

Prof. Dr. Peer Pasternack
peer.pasternack@hof.uni-halle.de

Masterprogramm Soziologie MLU Halle-Wittenberg
Seminarplan WiSe 2017/2018

Bildung, Lebenslauf, Hochschule (BLH3): Soziologie der Hochschule und Hochschulskandale

Ort: Hörsaal E (Melanchthonianum)

Zeit: zweiwöchentlich Dienstag 12:30–15:30 Uhr

Die Seminarliteratur steht unter <http://www.peer-pasternack.de/lehre.html> eingescannt zur Verfügung. Passwort: siehe StudIP.

Hochschulen gelten als ‚schwierige‘ Organisationen. In der Lehrveranstaltung geht es darum, weshalb, und darum, wie sich solche Organisationen analysieren lassen. Hochschule wird dabei als soziale Praxis und soziale Ordnung begriffen, die funktional auf zweierlei zielt: einerseits die Erzeugung, Speicherung und Distribution von Wissen, andererseits auf Persönlichkeitsbildung und die Herausbildung eines professionellen Habitus.

In der Veranstaltung geht es insbesondere um Themen wie Selbststeuerung und Fremdsteuerung sowie Normenkonformität und Normenkonflikte – und damit um Themen, die auch für die Betrachtung anderer Organisationen relevant sind. Ebenso gilt nicht nur für Hochschulen, sondern auch andere Organisationen, dass ihre Stärken und Schwächen vor allem dann erkennbar werden, wenn sie Irritationen zu verarbeiten haben.

Eine zugespitzte Form der Irritation ist regelmäßig gegeben, wenn eine Organisation Gegenstand einer Skandalisierung ist. Daher werden in der Lehrveranstaltung auch die Grundlagen einer analytischen Betrachtung von Skandalen gelegt und von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer ein konkretes Beispiel eines hochschul- oder wissenschaftsbezogenen Skandals untersucht.

1. Doppelsitzung, 17.10.2017:

Einführung

{31.10.2017: Feiertag}

2. Doppelsitzung, 14.11.2017:

Skandalanalyse

Vorbereitend werden einige Kapitel aus *Kepplinger: Die Mechanismen der Skandalisierung* gelesen. Dabei soll lektürebegleitend sukzessive folgende Tabelle aufgefüllt werden – und zwar sowohl aus den Texten als auch durch Ergebnisse eigenen Nachdenkens:

Begriffliche Grundlagen	•
Skandaltypen	•
Skandalmechanismen	•
Mechanismen der Be-/Ver- arbeitung von Skandalen	•
Soziologische Konzepte, die für die Skandalanalyse hilfreich sind/sein können	•
(Ideal-)typische Skandalbiografie	•
Spezielle Merkmale von Hoch- schul-/Wissenschaftsskandalen	•

Kepplinger, Hans Mathias: Vorwort, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 7-9.

Kepplinger, Hans Mathias: Die Etablierung von Schemata, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 33-45.

Kepplinger, Hans Mathias: Die Dramatisierung des Geschehens, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 47-54.

Kepplinger, Hans Mathias: Missstände und Skandale, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 77-93.

Kepplinger, Hans Mathias: Trotz und Panik, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 127-138.

3. Doppelsitzung, ~~28.11.2017~~ → 5.12.2017:

Hochschulorganisation als Problem

Hechler, Daniel/Peer Pasternack: Hochschulorganisationsanalyse zwischen Forschung und Beratung, Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg 2012, S. 9-38.

Lektürefrage: Die Rolle des Professors/der Professorin wird immer wieder als zentral für die Hochschulorganisation beschrieben. Tragen Sie bitte alle im Text genannten Charakteristika der Professorenrolle zusammen und ordnen Sie diese nach (a) konstruktiven, (b) destruktiven und (c) neutralen Rolleneigenschaften.

Schimank, Uwe: Universitätsreformen als Balanceakt: Warum und wie die Universitätsleitungen Double Talk praktizieren müssen, in: Beiträge zur Hochschulforschung 1/2017, S. 50-60.

Lektürefrage: Was überrascht an dem Text?

4. Doppelsitzung, 12.12.2017:

Instrumente der Hochschulorganisationsanalyse

Luhmann, Niklas: Zwei Quellen der Bürokratisierung in Hochschulen, in: ders., Universität als Milieu, Bielefeld 1992, S. 74-79.

Lektürefrage: Welches Paradox liegt nach Ansicht des Autors der Bürokratisierung zu Grunde? Warum schließen sich die beiden Seiten des Paradoxes aus?

Hechler, Daniel/Peer Pasternack: Hochschulorganisationsanalyse zwischen Forschung und Beratung, Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg 2012, S. 54-69.

Lektürefrage: Notieren Sie zu jedem der Analysewerkzeuge mindestens einen Vorteil und einen Nachteil – entweder aus dem Text oder aufgrund eigener Überlegungen.

Balocco, Marco/Paul Licka/Thomas Marty: Das Berinfor Management-Modell für Hochschulen. Ein Praxishandbuch für Führungskräfte in Universitäten, Hochschulen und weiteren Bildungs- und Forschungsinstitutionen, in: Wissenschaftsmanagement 4/2011.

Lektürefragen: Warum wird das Konzept als „Erfolgs“konzept vorgestellt? Was würden Sie vermuten, ist in dem Würfelmodell nicht abgebildet, obwohl es wichtig sein könnte für das Funktionieren von Hochschulen?

5. Doppelsitzung, 9.1.2018:

Hochschulorganisation: Einordnungen

Grossmann, Ralph/Ada Pellert/Victor Gotwald: Krankenhaus, Schule, Universität: Charakteristika und Optimierungspotentiale, in: R. Grossmann (Hg.), Besser Billiger Mehr. Zur Reform der Expertenorganisationen Krankenhaus, Schule, Universität, Wien/New York 1997, S. 24-35.

Lektüreaufgabe: Der Artikel enthält Aussagen zu drei verschiedenen Einrichtungen. Tragen Sie diese bitte zusammen und stellen Sie sie vergleichend gegenüber (in der Form nachstehender Tabelle). Dazu bitte die Tabellenspalte „Vergleichsmerkmale“ vervollständigen; die bereits enthaltenen Merkmale sind nur zur Verdeutlichung, was gemeint ist.

Vergleichsmerkmale	Krankenhaus	Schule	Universität
Leistung			
Organisation			
Eigenarten des Personals			
...			
...			

Daniel Hechler/Peer Pasternack: Das elektronische Hochschulökosystem, in: dies. (Hg.), Einzweivierpunkt null. Digitalisierung von Hochschule als Organisationsproblem (=die hochschule 1/2017), Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg 2017, S. 7-18.

Lektürefrage: An welcher Stelle ist den Autoren ein Denkfehler unterlaufen?

6. Doppelsitzung, 23.1.2018:

Abschlusssitzung: Präsentationen

Feedbackrunde: Was hat uns die Veranstaltung gebracht, und was hätte sie uns stattdessen bringen sollen?